

In Deutschland einzigartig: Rollikutsche auf dem Behringer Hof

Auf dem Behringer Hof in Murg können Rollstuhlfahrer ab sofort die Zügel übernehmen und eine Kutscherausbildung absolvieren. Heidi Behringer hat gemeinsam mit dem Kutschenhersteller FahrSport Lessing den Prototyp einer Rollikutsche entwickelt, der bundesweit einzigartig ist.



Heidi Behringer (links) erklärt Björn Kelz den Aufbau der Rollikutsche, mit der Rollstuhlfahrer die Möglichkeit haben, eine Kutscherausbildung zu absolvieren. Bild: Tanja Oldenburg

Als „Blitzgeburt“ bezeichnet Heidi Behringer vom Behringer-Hof in Hänner die am Sonntag frisch angelieferte Rollikutsche. Das 350 Kilogramm schwere Gefährt ist ein Prototyp aus dem Hause FahrSport Lessing in Wiernsheim, TÜV-Geprüft und deutschlandweit einmalig. Hier bietet sich Rollstuhlfahrern erstmals die Möglichkeit, eine Kutscherausbildung zu absolvieren und fortan selbst die Zügel in der Hand zu halten. Die Rollikutsche ist in ihrem Aufbau nämlich speziell Menschen mit Handicap angepasst.

Heidi Behringer arbeitet seit Jahrzehnten mit Menschen mit Behinderungen und Handicaps. „Die Unterscheidung ist sehr wichtig“, so die Hännemerin. Menschen mit einem Handicap seien geistig topfit – aber körperlich eben eingeschränkt. Und genau an diese Menschen

richtet sich das neuartige Angebot der Initiative Rollikutsche auf dem Behringer-Hof, angesiedelt unter dem Dach der Lebenshilfe Südschwarzwald.

Im April dieses Jahres begann das Unternehmen FahrSport Lessing mit dem Bau der Rollikutsche. Heidi Behringer brachte ihre jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Handicap ein, das Unternehmen seine jahrzehntelange Erfahrung im Kutschenbau. Entstanden ist eine im Stil der Wagonette gehaltene Kutsche mit allen für Rollstuhlfahrer notwendigen Auf- und Umbauten.

Die Kosten für die Kutsche beziffert Heidi Behringer mit knapp 7000 Euro. Eine Summe, die über Spenden bereits finanziert ist. „Das Projekt findet unglaublich großen Zulauf und Zuspruch“, freut sich die Hännemerin. Selbst aus der Schweiz kommen bereits erste Anfragen bezüglich der Kutscherausbildung. Geleitet wird diese von Annette Rüttner aus Schwörstadt, Übungsleiterin-Fahren des VFD Landesverband Baden Württemberg. Am 6. September ist ein Schnupperkurs für die am Angebot interessierten Rollstuhlfahrer geplant. Dem voraus geht eine einwöchige Pferdekunde auf dem Behringer-Hof.

Die Kutscherausbildung dauert rund drei Monate und kann bei Heidi und Joachim Behringer auf dem Hof unter Anleitung von Annette Rüttner absolviert werden. Dabei gilt es Theorie, Fahrschule und Praxisausbildung zu meistern. Nach erfolgreicher Prüfung haben die Rollstuhlfahrer auch weiterhin die Möglichkeit, die Rollikutsche zu nutzen.

Wie das Gefährt funktioniert

Die Rollikutsche auf dem Behringer-Hof ist speziell für Rollstuhlfahrer konzipiert und deutschlandweit einmalig. Die Kutsche hat eine vom Rollstuhlfahrer per Hand zu steuernde Bremse, der Beifahrer hat das Bremssystem per Pedal an den Füßen. Eine verstärkte Luftfederung gleicht Bodenunebenheiten aus. Der verlängerte Radabstand macht eine Drehung des 1,50 Meter breiten Gefährts nahezu auf der Stelle möglich. Mittels einer Rampe gelangt der Rollstuhlfahrer in Fahrposition. Die Rollikutsche bietet zudem Platz für den notwendigen Beifahrer sowie im hinteren Bereich für 4 Pers Fahrgäste. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 07763/51 70.